



# wirksam

## Handungsleitfäden

der Röm.-kath Pfarrei Herz Jesu  
Gustav-Adolf-Str. 35 08523 Plauen





# Handlungsleitfaden I

Das Handeln in Situationen, in denen sexualisierte Gewalt vermutet wird, ist häufig belastend und anstrengend. Gleichzeitig sind Kinder und Jugendliche aber darauf angewiesen, dass wir handeln und uns um sie kümmern. Holen Sie sich daher auch selbst Unterstützung und Hilfe.

## Was tun bei der Vermutung, ein Kind oder ein/e Jugendliche/r ist Opfer sexualisierter Gewalt?

- **Wahrnehmen und dokumentieren!**
  - *Eigene Wahrnehmung ernst nehmen! Keine überstürzten Aktionen! Keine direkte Konfrontation mit dem/der vermutlichen Täter/in!*
  - *Verhalten des betroffenen jungen Menschen beobachten und die aktuelle Situation wahrnehmen! Keine eigenen Ermittlungen anstellen!*
  - *Zeitnah Notizen mit Datum und Uhrzeit anfertigen! Ruhe bewahren! Keine eigenen Befragungen durchführen!*
- **Besonnen handeln!**
  - *Sich mit einer Person des eigenen Vertrauens besprechen, ob die Wahrnehmungen geteilt werden und ungute Gefühle zur Sprache bringen.*
  - *Eigene Grenzen und Möglichkeiten erkennen und akzeptieren. Sich selber Hilfe holen!*
  - *Kontaktaufnahme und Absprache zum weiteren Vorgehen zum Wohle des jungen Menschen mit der Ansprechperson (Präventionsfachkraft) der Pfarrei, die über Beratungsstellen und Beschwerdewege informieren kann.*
- **Bei einer begründeten Vermutung ggf. weitere Fachberatung hinzuziehen! Diese schätzen das Gefährdungsrisiko ein und/oder beraten bei weiteren Handlungsschritten.**
- **Weiterleiten**
  - *Begründete Vermutungen gegen eine/n kirchliche/n Mitarbeiter/in oder eine/n ehrenamtlich Tätigen Mitteilungspflicht nach der geltenden Ordnung des Bistums Dresden-Meißen (01.01.2020) beachten.*
  - *Information an die zuständige Person der Leitungsebene (Pfarrer, hauptamtliche Mitarbeiter).*
  - *Begründete Vermutung gegen eine/n haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeiter/in umgehend einer Ansprechperson für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs des Bistums Dresden-Meißen mitteilen.*
- **Leitungsaufgaben – Verantwortlichkeiten klären**
  - *Einleitung von Schutzmaßnahmen,*
  - *Mitteilung an das örtliche Jugendamt und/oder die Strafverfolgungsbehörden.*

## Handlungsleitfaden II

Für von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche ist es zumeist sehr schwierig, sich an andere Menschen zu wenden und sich ihnen anzuvertrauen. Tun sie dies, ist es daher umso wichtiger, dass Sie Zuhören, dem/der Betroffenen Glauben schenken, den Schutz der/des Betroffenen sichern und sich Unterstützung und Hilfe holen. Handeln Sie nicht eigenmächtig und unabgesprochen, sondern holen Sie sich fachkundige Unterstützung!

### Was tun, wenn ein Kind, ein/e Jugendliche/r von sexueller Gewalt, Misshandlungen oder Vernachlässigung berichtet?

- **Wahrnehmen und dokumentieren!**
  - Zuhören, Glauben schenken und Ruhe bewahren! Gespräch(e), Fakten und Situation(en) dokumentieren!
  - Den jungen Menschen ermutigen, sich anzuvertrauen! Keine überstürzten Aktionen! Auch Berichte über kleinere Grenzverletzungen ernst nehmen! Gerade Kinder erzählen zunächst nur einen Teil dessen, was ihnen widerfahren ist!
  - Keine „Warum“-Fragen verwenden – sie lösen leicht Schuldgefühle aus. Besser sind „Als ob“-Formulierungen: „Du wirkst auf mich, als ob ...“! Grenzen, Widerstände und zwiespältige Gefühle des jungen Menschen respektieren! Keine logischen Erklärungen einfordern! Zweifelsfrei Partei für den jungen Menschen ergreifen: „Du trägst keine Schuld an dem, was vorgefallen ist!“ Keinen Druck ausüben, auch keinen Lösungsdruck! Versichern, dass das Gespräch vertraulich behandelt wird und nichts ohne Absprache unternommen wird: „Ich entscheide nicht über deinen Kopf!“ Aber auch erklären: „Ich werde mir Rat und Hilfe holen!“ Keine unhaltbaren Versprechen oder Zusagen abgeben!
  - Keine Angebote machen, die nicht erfüllbar sind! Keine Informationen an den/die potentielle/n Täter/in! Keine Entscheidungen und weitere Schritte ohne altersgemäße Einbeziehung des jungen Menschen!
  - Eigene Grenzen und Möglichkeiten erkennen und akzeptieren. Sich selber Hilfe holen! Kontakt aufnehmen zur Präventionsfachkraft des Rechtsträgers, die über Beratungsstellen und Beschwerdewege informieren kann.
- **Weiterleiten**
  - Begründete Vermutungen gegen eine/n kirchliche/n Mitarbeiter/in oder eine/n ehrenamtlich Tätigen weiterleiten an die Leitungsebene (Pfarrer, hauptamtliche Mitarbeiter) und/oder an eine Ansprechperson für Verdachtsfälle sexuellen Missbrauchs im Bistum Dresden-Meißen
- **Bei einer begründeten Vermutung ggf. weitere Fachberatung hinzuziehen!** Sie schätzen das Gefährdungsrisiko ein und/oder beraten bei weiteren Handlungsschritten. Beachtung des Opferschutzes sowie der Fürsorgepflicht gegenüber Mitarbeitenden.
- **Leitungsaufgaben – Weitere Verfahrenswege & Verantwortlichkeiten klären**
  - Fachberatung hinzuziehen
  - Einschaltung des Jugendamtes bzw. der Strafverfolgungsbehörden
  - Begründete Vermutungsfälle außerhalb kirchlicher Zusammenhänge unter Beachtung des Opferschutzes dem örtlichen Jugendamt melden.

## Handungsleitfaden III

Bei (sexuellen) Grenzverletzungen unter Teilnehmenden sind Betreuungskräfte zum Handeln aufgefordert. In erster Linie geht es um den konkreten Schutz von Kindern und Jugendlichen.

### Was tun bei verbalen oder körperlich-sexuellen Grenzverletzungen zwischen Teilnehmern/innen?

- Aktiv werden und gleichzeitig Ruhe bewahren!
  - o „Dazwischen gehen“ und Grenzverletzung unterbinden! Grenzverletzung und Übergriff deutlich benennen und stoppen!
- Situation klären.
- Offensiv Stellung beziehen gegen diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten!
- Vorfall im verantwortlichen Team ansprechen.
  - o Abwägen, ob Aufarbeitung in der ganzen Gruppe oder einer Teilgruppe sinnvoll ist. Konsequenzen für die Urheber/innen beraten. Ggf. externe Beratung (z.B. nach § 8a und 8b SGB VIII) hinzuziehen.
- Leitungsebene (Pfarrer, hauptamtliche Mitarbeiter) informieren und weitere Verfahrenswege beraten.
- Information der Eltern/Erziehungsberechtigten bei schwerwiegenden Grenzverletzungen.
  - o Eventuell zur Vorbereitung Kontakt zu einer Fachberatungsstelle aufnehmen.
- Weiterarbeit mit der Gruppe bzw. mit den Teilnehmer/innen.
  - o Grundsätzliche Umgangsregeln überprüfen und (weiter)entwickeln.
- Präventionsarbeit verstärken.



**Röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu Plauen**

Gustav-Adolf-Str. 35

08523 Plauen/Vogtland

03741/226612

plauen@pfarrei-bddmei.de

www.herz-jesu-plauen.de